

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 16. Neuenbürg, Samstag den 6. Februar 1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Neuenbürg.

Die kaiserlich russische Regierung hat neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß Ausländer, welche nach Rußland kommen wollen, sei es zu Land oder zur See, und welche sich nicht der Unannehmlichkeit aussetzen wollen, an der Grenze zurückgewiesen zu werden, mit einem von ihnen betreffenden zuständigen Landesbehörden ausgetretenen ordnungsmäßigen Paße oder Wanderbuch versehen sein müssen und daß dieser Paß oder dieses Wanderbuch von dem betreffenden kaiserlich russischen Gesandten oder Consul visirt sein muß.

Das Oberamt hat Vorstehendes zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Stuttgart, den 29. Jan. 1869.

Gesler.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Behufs der Festsetzung der Gebühren der zu Verhandlungen des Kreisstrafgerichts vorgeladenen Zeugen ist es notwendig, die Entfernung der Wohnorte dieser Zeugen von dem Sitze des Kreisstrafgerichts zu kennen.

Es werden daher die Ortsvorsteher beauftragt, über die gerade Entfernung zwischen dem betr. Orte und der Stadt Calw, wobei die gebräuchlichen Fußwege zu Grunde zu legen sind, unfehlbar binnen acht Tagen Bericht zu erstatten.

Den 3. Febr. 1869.

K. Oberamtsgericht.

Römer.

Neuenbürg.

Gläubiger - Anruf.

Die Ehefrau des Martin Albert in Amerika, Christine Wilhelmine geb. Günthner von Neusäß, hat um Ausfolge des ihr in Neusäß pflegschaftlich verwalteten Vermögens nachgesucht. Etwaige Gläubiger derselben werden nun aufgefordert,

ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei der Ortsbehörde Neusäß geltend zu machen, widrigenfalls die Ausfolge gestattet würde.

Den 3. Febr. 1869.

K. Oberamt.

Lu z.

Neuenbürg.

Au die Ortsvorsteher.

Die Listen der nicht exercirten Ersatzreservisten sind zurück zu geben, wenn auch die Ausfolgung der Controlevorschriften noch nicht vollständig vollzogen wurde.

Den 4. Febr. 1869.

K. Oberamt.

Lu z.

Neuenbürg.

Am Mittwoch den 10. Februar Mittags 3 Uhr findet eine Sitzung des Amtsversammlungsanschlusses statt.

Den 4. Febr. 1869.

K. Oberamt.

Lu z.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeiten in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen.

Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichende Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten sofort selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4—5 Wochen und während



des Sommers zum Behuf der Erlernung des Musikrens 8 Tage.

Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absender zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten werde. Von Seite des Instituts wird übrigens Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einem Spaten, eine Haue, eine Baumzäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher, selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist; diese Gegenstände können sämtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 kr. abgelohnt. Ueberdies wird an eine Anzahl der bedürftigsten Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbaulehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabsolgt werden.

Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind; worüber, sowie über unbescholtenen Ruf, und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Bittstellern über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist.

Auf diesen Unterricht werden die landwirtschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden, als auf die geeignetste Gelegenheit zu Heranbildung tüchtiger Gemeinde- und Bezirksbaumwärter, noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 20. Februar d. J. anberaumt und sind die Anmelungsgesuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten.

Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hiezu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart, 29. Jan. 1869.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Revier Liebenzell.

Ankholz - Verkauf.

Montag den 8. Februar aus dem Staatswald Forchenhan:

34 Eichen 8—32' lang und 6—24" stark,
27 Birken, 6 Buchen und Aspen und
264 Stück 4—7" starke u. 30—40' lange
birkene Stangen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag.

Forstamt Altenstaig.

Langholz - Verkauf.

Dienstag den 16. d. Mts.

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler:

1) Vom Revier Pfalzgrafenweiler aus dem Schlag Birkenbusch

698 Nummern taunen Langholz mit 56,000 C., 153 Nummern Klobholz mit 4550 C.; sodann 120 Nummern Scheidholz mit 1300 C.; ferner aus hinterer Neutplatz und Saiblesteich 194 St. Buchen mit 6200 C., darunter 41 St. Wagnerbuchen.

2) Vom Revier Altenstaig und zwar allermeist Forchen aus Verlorenholz:

89 St. Lang- und Klobholz mit 5100 C., Geißeltham 60 St. mit 800 C., Wartherholz 14 St. mit 750 C., Neubann 317 St. mit 9900 C., Hafnerwald 63 St. mit 2950 C., Grassert 180 St. mit 8450 C., Hardt 14 St. mit 280 C.

Den 1. Febr. 1869.

Königl. Forstamt.

Holland.

Loffenau.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 24. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

kommt die hiesige Jagd, welche über 5000 Morgen, darunter 4271 Morgen Wald, umfaßt, auf die nächsten 3 beziehungsweise 6 Jahre auf hiesigem Rathhause zur Verpachtung.

Den 3. Febr. 1869.

Schultheißenamt.

Dechtle.

Ottenhausen.

Holz - Verkauf.

Am Montag den 8. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden in dem Gemeindewald Rudmersbach

105 Forchen-Stämme,

welche sich zu Säg-, Bau- und Pfählholz eignen, verkauft.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Febr. 1869.

Schultheiß Becker.

Biefselsberg.

Holz - Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 10. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus aus den Gemeindewaldungen

140 Stück Langholz und

40 Klafter Brennholz

zum Verkauf gebracht.

Den 4. Febr. 1869.

Gemeinderath.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Knochenmehl und Kalksuperphosphat betr.

Wer durch Vermittlung des landwirthschaftl. Bezirksvereins künstliche Düngmittel beziehen will, möge sich an den Vereinskassier, Herrn Oberamtschirarzt Landel, innerhalb der nächsten 14 Tage wenden.

Preis des Kalksuperphosphats p. Ctr. 4 fl. 30 kr.



Preis des feinen gestampften

Knochenmehls 4 fl. — kr.

Der Verein hofft auch in diesem Jahre durch einen Staatsbeitrag Ermäßigung obiger Preise eintreten lassen zu können.

Es wird vorausgesetzt, daß diejenigen, welche an dem billigen Bezuge künstlicher Düngmittel Theil nehmen wollen, Mitglieder des Vereins werden und daß sie später über den Umfang und das Ergebnis ihrer Versuche auf Verlangen Auskunft erteilen.

Den 3. Febr. 1869.

Der Vorstand d. landw. Bez.-Vereins:

Lu z.

Neuenbürg.

Aufforderung zum künstlichen Futterbau.

Unser Verein wird auch in diesem Jahre wieder den Bezug von Samen zu künstlichem Futterbau vermitteln. Wir empfehlen den letzteren wiederholt im Hinblick auf die günstigen Erfahrungen, welche im Bezirke Calw gemacht worden sind. Dabei muß freilich auch abermals auf die 2 Hauptbedingungen hingewiesen werden, welche für einen gedeihlichen Erfolg unerlässlich sind. Das Feld muß nemlich rein von Unkraut, wie Quecken u. s. w. und zugleich kräftig sein, es sollte daher zum Mindesten im vorhergehenden Jahre eine Düngung stattgefunden haben.

Wer am Bezug von Grassamen zu ermäßigtem Preise theilnehmen will, möge die zur Ansaat bestimmte Fläche spätestens bis 15. Februar dem Vereinssekretär, Herrn Oberamtsstierarzt Landel, anmelden. Im Uebrigen beziehen wir uns auf die Beilage zu Nr. 4 des Enzhälers von 1867.

Den 3. Febr. 1869.

Der Ausschuß des landw. Bezirksvereins.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Nächsten Sonntag den 7. Februar nach Ankunft des ersten Zugs findet in der englischen Kirche katholischer Gottesdienst statt.

Rothensol.

Anlehen - Gesuch.

Die Wiesenbesitzer des Dobelthals, welches ca. 40 Morgen umfaßt, beabsichtigen zu einer neuen Wässerungseinrichtung ein Kapital um möglichst billigen Zinsfuß von 2500 fl. aufzunehmen.

Zurückzahlbar in 6 Jahreszielen.

Anträgen sieht entgegen

das Schultheißenamt.

Den 4. Febr. 1869.

Wein-, Fässer-, Wagen- etc. Verkauf.

Waldmeister Neuweiler von Denna ist gesonnen, wegen kranklichen Umständen Dienstag den 9. Februar nachstehende Gegenstände dem Verkauf auszusetzen:

18 Eimer Wein 1868ger, gute Dualität, sammt Faß; 5 Stück neue Oval-Faß, je

3 1/2 Eimer haltend; 25 Stück Faß von 1 Zmi bis zu 34 Zmi, alle neu und in bestem Zustand; 1 großer Weinzieher, Saffon genannt, sammt Schlauch zum Weinabladen, 2 mess. Hahnen; 200 Stück eichene Faßdauben von 3 bis 4 1/2 Schuh lang. Ferner einen starken eisernen einspannigen Wagen, Ketten und eine neue Wagenwende, auch sonstige Gegenstände.

Der Verkauf beginnt von Mittags 1 Uhr an in dessen Wohnung.

Neuenbürg.

Logis - Gesuch.

Ein größeres Logis sucht auf Georgii und sieht gef. Anträgen entgegen

Gerichtsnotar Bauer.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am nächsten Sonntag den 7. Februar stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus „z. Bären“ hier höflichst ein.

Christian Blaid, Catharine Moschütz.



Ein schwarz-weißer Pudel

hat sich verlaufen. Der Ueberbringer desselben erhält eine Belohnung von Ingenieur Schmoller.

Bauamt Pforzheim.

Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten Sonntag den 7. Februar in das Gasthaus „zur Krone“ dahier höflichst einzuladen.

Wir bitten, diese Einladung als eine persönliche annehmen zu wollen.

Christian Blaid, Sensenschmied.

Christiane Louise Knöller, geb. Großmann von Höfen.

Neuenbürg.

Alle Sorten

Gartensamen,

insbesondere auch Frühsorten zum Treiben, empfiehlt

Carl Müller jun.



Verloren!

Von Conweiler bis Höfen sind in einem Spreuerfad ver-

padt drei leere Mehlsäcke, Zeichen: — Burkhardt Naislach — verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung im Waldhorn in Calmbach abzugeben, oder schriftliche Anzeige vom Aufbewahrungsort zu machen.



Neuenbürg.
Einen Küchengarten hat zu verkaufen oder zu verpachten, wozu Liebhaber einladet
H. Bleyer.

Neuenbürg.
Zu verkaufen: einen Schnappkarren um billigen Preis.
Christian Olpp.

Bettladen, 2 zweischläfrige und 2 einschläfrige, ganz neu, sind billig zu verkaufen. Bei wem — sagt die Redaktion.

Neuenbürg.
Zu vermietthen sogleich eine Wohnung mit 1 oder 2 heizbaren Zimmern an eine geordnete Familie.
Zu erfragen bei

Stadtaceijer Belzle.

Neuenbürg.
Meinen Küchengarten und Bausfeld im hinteren Berg setze ich dem Verkaufe aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Den 4. Febr. 1869.

Faß, Schuhmacher.

Neuenbürg.
300 fl. werden gegen gesegliche Sicherheit ausgeliehen. Von wem sagt die Redaktion.
Den 4. Febr. 1869.

Neuenbürg.
Frisch gewässerte Stockfische empfiehlt
Carl Mahler.

Den nach.

Metzelsuppe. Samstag Abend bei gutem Bier & Wein.
Pfrommer z. Pflug.

Neuenbürg.
Sparherd zu verkaufen bei
A. Wüst, Gutmacher.

Neuenbürg.
Zwei möblirte Zimmer hat zu vermietthen
Carl Bohnenberger.

Neuenbürg.
Gewässerte Stockfische empfiehlt
Theod. Weiß.

Arn bach.
Todes-Anzeige.
Verwandte und Bekannte benachrichtige ich hiemit von dem heute Nacht schnell erfolgten Tode des Jakob Stoll, Bürgers und Holzhändlers hier.
Die Beerbigung findet nächsten Sonntag den 7. d. M. Vormittags 9 Uhr statt.
Den 5. Febr. 1869.
Im Auftrag:
Ludwig Ohner.

Kronik.

Deutschland.

Pforzheim, 3. Febr. Die hiesigen Gemeindecolligien haben beschlossen, in der bekanten Angelegenheit an Herrn Bürgermeister Stromeyer in Konstanz eine Adresse zu richten.

Württemberg.

* Neuenbürg, 4. Febr. 1869. Am Lichtmessfeiertage tagten die landwirthschaftlichen Vereine Calw und Neuenbürg in Unterreichenbach. Die Betheiligung war aus beiden Bezirken sehr zahlreich, galt es ja hauptsächlich die wichtige Frage über Ablösung der Waldstreunungen zu erörtern. Herr Oberamtmann Thym von Calw eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, worauf der Vorstand des Neuenbürger Vereins den Inhalt des Gesetzesentwurfs und seine voraussichtlichen Wirkungen auseinandersetzte. Derselbe erklärte sich in Uebereinstimmung mit dem Vereinsausschusse für die Ablösung, wobei er besonders davon ausging, daß auch nach dem Vollzuge der letzteren noch Steuern zu haben sein werde und daß ein Aufschub in der Ablösung mit weiteren Verlusten drohe. Sodann wurde erörtert, in wie ferne eine Verbesserung des Entwurfs in seinen einzelnen Bestimmungen anzustreben sei. Hierauf trug Herr Schultheiß Beutter von Herrenalb eine an die Ständeversammlung gerichtete Denkschrift vor, welche die Streuablösungsfrage in rechtlicher und wirthschaftlicher Hinsicht ausführlich beleuchtet und weitergehende Forderungen zu Gunsten der Berechtigten macht, indem namentlich nicht der seitherige Ertrag, sondern der jetzige Bedarf der Berechtigten als Grundlage der Entschädigungsrechnung aufgestellt wird. Wie Herr Beutter sprach sich auch der Herr Abgeordnete Cavallo von Wildbad für die Ablösung aus, wobei letzterer noch zusagte, auf Verbesserung des Entwurfs hinzuwirken, soweit er zu begründeter Ausstellung Anlaß gebe. Herr Wankmüller von Salmbach war der einzige Redner, welcher gegen die Ablösung sprach. Ihm folgte Herr Emil Georgii von Calw, den Forderungen der Denkschrift sich anschließend. Späterhin wurde von Herrn Horlacher aus Calw der Vortheil des künstlichen Futterbaus für die Bewohner unserer Waldorte und das bei demselben zu beobachtende Verfahren ausführlich und klar auseinandergesetzt. Ueber diesen Punkt theilte auch Herr Schultheiß Schron seine Ansicht mit. Die Behandlung eines weiteren Gegenstands der Tagesordnung war bei der vorgeschrittenen Zeit nicht möglich.

Wildbad. Damit die Bewohner der untern Stadt auch wissen, wie Zeit es ist, wurde auf dem Schulhause ein Uhrwerk mit Glocken angebracht.

Viberrach. Auch am vorigen Markttage, 27. v. Mts., war der Viehhandel wieder ziemlich frequent. Von 300 Stücken Rindvieh wurden 250 abgesetzt und ein Gesamtterios von 20,500 fl. erzielt. Durchschnittspreis auf 1 Stück 82 fl. (St.-Anz.)

Eine Beilage folgt Morgen.